

Zukunftschancen für Frauen eröffnen!

SODI fördert Selbsthilfeprojekte in Vietnam und Namibia

Die Armut der Welt ist zu zwei Dritteln weiblich. Dabei verfügen Frauen über großes Potenzial, die Verhältnisse zu verändern. Aus diesem Grund fördert SODI in seinen Selbsthilfeprojekten in Vietnam und Namibia Frauen ganz besonders.

Von Ilona Schleicher und Andreas Bohne

Die Vietnamesin Van hat die Schule mit guten Ergebnissen abgeschlossen, aber keinen Beruf erlernt. Sie lebt in einem Bergdorf in Nghe An, einer Provinz im nördlichen Teil Vietnams. Wie die meisten Mädchen in ihrer Gegend arbeitet sie auf dem Reisfeld der Eltern. Außerdem verdient sie sich ein wenig Geld mit dem Sammeln von Brennholz, das sie auf dem Markt verkauft. Eine andere Arbeit konnte sie nicht finden. Sie gehört mit einem Jahresverdienst von 80 Euro zu den 70 Prozent in ihrer Region, die unter der Armutsgrenze leben. Van hat knapp zwanzig Cent pro Tag für Essen, Kleidung und ihre Unterkunft zur Verfügung – ein beschwerliches Leben.

Die Hauptursachen für Frauenarmut liegen nach wie vor in der Geschlechterungleichheit in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen.



Frauen sind auch an der Produktion von Trockentoiletten beteiligt

Foto: Hensel/CHP

Weil sie zum großen Teil von Bildung ausgeschlossen sind, haben sie kaum eine Chance, eigenes Einkommen zu erwirtschaften. Gerade Frauen arbeiten in unsicheren, oft unbezahlten Jobs. Weil sie ihre Rechte nicht kennen, werden sie häufig Opfer von Ausbeutung. Dabei verfügen sie über großes Potenzial, um so-

ziale und wirtschaftliche Veränderungen zu erreichen – nicht nur für sich selbst, sondern für die ganze Gemeinschaft.

An diesem Punkt setzt das SODI-Projekt in Vietnam an: Gemeinsam mit der vietnamesischen Frauenunion ermöglicht SODI 300 Frauen eine berufliche Ausbildung. Zudem

lernen Frauen in diesem vom BMZ geförderten Projekt, Frauen hinsichtlich ihrer beruflichen Chancen zu beraten und sie über ihre Rechte aufzuklären. Die Frauenunion wird mit dem entstandenen Netzwerk, über 180 000 Frauen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, darunter 120 Existenzgründerinnen. Ein Klein-

neutralen, leicht zu lernenden europäischen Verständigungssprache noch nicht vom Tisch zu sein. Schließlich braucht man bei einer Plansprache wie Ido oder Esperanto infolge der regelmäßigen und reduzierten Grammatik und des internationalisierten Wortschatzes nur einen Bruchteil der Zeit, die zum Erlernen einer natürlichen Sprache notwendig ist.

Während Ferdinand und Detlef anlässlich ihrer Expolingua-Vorträge die großen Themen umtreiben, hält Eberhard die Verbindung zwischen den Gesprächskreisen. Unermüdlich pendelt er zwischen den Tischen des großen Besprechungsraumes, schenkt Kaffee nach und knüpft die Themen aneinander. Bei Hans-Georg, Günter und Rudolf drei Tische weiter geht es ganz praktisch schon um die nächste Ausgabe des Ido-Saluto! im neuen Jahr. »Nachdem mir zahlreiche Dinge schnell von der Hand für die bisher viel Zeit und Kraft verloren wurden.« Zuletzt wurde auch ein Taschenkalender für 2010 produziert, dessen Exemplare jetzt auf der Expolingua an die Frau bzw. den Mann gebracht werden sollen. »Es war schon ein schöner Moment den ersten Ido-Kalender nach der Notausgabe des Jahres 1935 in die Hände zu halten. Ein schönes Werbemittel für 365 hoffnungsvolle Tage im Jahr 2010.«

»Wenn ich bedenke, dass mein großer Sohn derzeit fast ein Viertel seiner Zeit am Gymnasium mit Sprachunterricht verbringt und sich das zu einem zusätzlichem Lernaufwand von 2-3 Jahren im Vergleich zu den englischsprachigen Ländern ausweitet, scheint mir das Thema einer



Van verdient wenig Geld mit dem Sammeln von Brennholz

Foto: Schleicher/SODI

kreditprogramm unterstützt ihren Mut, ein Frisörgeschäft, ein kleines Straßenrestaurant oder auch eine Schneiderwerkstatt einzurichten, mit einem Startkapital von 200 Euro.

Für Johanna Hamupembe stehen noch andere Probleme im Vordergrund. Die Namibierin wohnt gemeinsam mit ihren beiden Kindern in einer Armensiedlung am Rand der Stadt Otjiwarongo. Ihre kleine Hütte hält sie sauber, allerdings ist die sanitäre Versorgung in der Armensiedlung nicht gewährleistet. Und nicht nur in der Siedlung: Zwei Drittel der Bevölkerung in Namibia hat keine Toiletten. Das

führt dazu, dass Krankheitskeime in Trink- und Badewasser gelangen und häufig schwere Infektionskrankheiten verursachen. Dass Toiletten fehlen, birgt aber auch Gefahren für Frauen. Wenn sie weite Wege zurücklegen müssen, werden sie nicht selten Opfer von Übergriffen und sexueller Belästigung. Wenn Toilettenkabinen in Schulen fehlen, setzen Mädchen während der Menstruation den Schulbesuch aus oder brechen ihn im schlimmsten Fall ganz ab. Das begünstigt den Kreislauf aus fehlender Bildung, Armut und Benachteiligung von Frauen.

Um die hygienische und soziale Situation in Namibia zu

verbessern, baut SODI gemeinsam mit dem namibischen Clay House Project 600 Trockentoiletten. Eine Förderung der Europäischen Union und private Spenden machen dies möglich. In Namibia sind die Trockentoiletten als Otji-Toiletten, genannt nach der Stadt Otjiwarongo, bereits sehr bekannt. Als angepasste Technologie sparen sie lebenswichtiges Wasser und sind eine sichere und hygienische Sanitär-Lösung. Daneben belasten sie nicht das Familieneinkommen wie Wassertoiletten.

Von den geplanten 600 Otji-Toiletten konnten bereits 230 gebaut werden. Neben der Hütte von Johanna Hamupembe steht seit einigen Wochen nun auch eine Trockentoilette. Sie ist erleichtert, dass ihre Kinder Daniel und Willem weniger krank werden und führt dies auf die neue Toilette zurück.

Johanna und Van – zwei Frauen von vielen, für die sich mit den SODI-Projekten in Vietnam und Namibia neue Chancen eröffnen. Sie sind ein kleiner, aber nachhaltiger Beitrag für die Verbesserung der Situation von Frauen.

Unterstützen Sie die SODI-Frauenprojekte

Spendenkonto: 10 20 100 Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00
Kennwort: Frauen und Kinder

Für jede Toilette benötigt SODI 75 Euro an Spenden.

Die Kosten für die Ausbildung einer Köchin betragen 130 Euro.

Berliner Verein pflegt »Ido«

Teilnahme an Expolingua im November wird vorbereitet

Freitag-Nachmittag im Verdi-Haus am Berliner Ostbahnhof. Angeregte Diskussionen zwischen den Plansprachen-Aktivistinnen der Berliner Ido-Amiki.

Von Dr. Detlef Groth

Zum Jahresende ist mit dem Expolingua-Stand im November der Jahres-Höhepunkt zu organisieren. Ferdinand und Detlef besprechen die inhaltliche Abgrenzung ihrer Vorträge am Nachmittag des letzten Veranstaltungstages. Zwar finden diese in unterschiedlichen Sprachen, Deutsch und Englisch, statt, aber es ist nicht ausgeschlossen das einige Zuhörer bei beiden Vorträgen anwesend sind. Im Gegensatz zu Ferdinand, der wegen seiner enormen Kenntnisse als feste Wissens-Instanz in Sachen Ido gilt, ist Detlef erst seit einem halben Jahr dabei. Der Hochschullehrer aus Potsdam ist durch Zufall im Internet auf Ido gestoßen.

»Nachdem ich vergeblich ein Esperanto-Wort mit Sonderzeichen gesucht hatte. Die diakritischen Zeichen des Esperanto sind ein echtes Ärgernis, da sie auf keiner Computertastatur der Welt zu finden sind. Ein kürzlich ins Internet gesetztes altes Lehrbuch aus den zwanziger Jahren brachte dann den Aha-Effekt.« Plötzlich waren alle Einwände gegen eine Plansprache wie das Esperanto, welche er im Laufe seiner mehr als zwanzigjährigen Esperanto-Spracherfahrung gehört hatte entkräftet.

So der unnatürliche Klang, die problematischen Sonderzeichen, das Vorhandensein einer femininen bei dem Fehlen einer maskulinen Form (damit Frauen-feindlich) oder der übermäßige Gebrauch der Verneinung von Wörtern entkräftet. »Statt nach 'nicht-rechts' zu laufen konnte ich wieder nach 'links' laufen. Statt einem umständlichen 'nicht-gut' gab es wieder ein einfaches 'schlecht'.«

Dass Ido gegenüber dem Esperanto soviel besser abschneidet, ist für Ferdinand kein Wunder: »Während das Esperanto von Zamenhof quasi im Alleingang geschaffen wurde, ist Ido von Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen in mehrjähriger Arbeit auf der Grundlage von Zamenhofs genialem Entwurf entwickelt und verbessert worden.« Wo die Esperanto-Bewegung auf Konstanz, im Guten wie im Schlechten setzte und die Sprache selbst für unantastbar erklärte, waren die Ido-Anhänger der Meinung, dass eine europäische Verständigungssprache unbedingt die Bestmögliche sein sollte. Leider haben der frühe Tod des Vaters der Ido-Bewegung, Louis Couturat, er starb 1914 zu Kriegsbeginn bei einem Unfall mit einem französischen Militärfahrzeug, und weitere Plansprachenprojekte die anfänglich sehr starke Ido-Bewegung geschwächt.

In der DDR wurde Ido, im Gegensatz zum offiziell genehmigten Esperanto, nur

stillschweigend geduldet und dabei stets kritisch beobachtet. So mancher »Abwechler« erhielt auch schon mal eine Vorladung von höherer Stelle, um sich zu erklären.

Mit der Wende und dem Internet-Zeitalter sehen die Ferdinand und Detlef aber eine Zeitenwende für die Ido-Bewegung gekommen. Jetzt kann man im Internet auf schnellen und direkten Wegen viele Leute erreichen und begeistern. Seit Detlefs erstem Besuch in Frühjahr hat sich auf den Webseiten der deutschen und der internationalen Ido-Bewegung vieles verbessert. »Als gelerntem Naturwissenschaftler und Informatiker gehen mir zahlreiche Dinge schnell von der Hand für die bisher viel Zeit und Kraft verloren wurden.« Zuletzt wurde auch ein Taschenkalender für 2010 produziert, dessen Exemplare jetzt auf der Expolingua an die Frau bzw. den Mann gebracht werden sollen. »Es war schon ein schöner Moment den ersten Ido-Kalender nach der Notausgabe des Jahres 1935 in die Hände zu halten. Ein schönes Werbemittel für 365 hoffnungsvolle Tage im Jahr 2010.«

»Wenn ich bedenke, dass mein großer Sohn derzeit fast ein Viertel seiner Zeit am Gymnasium mit Sprachunterricht verbringt und sich das zu einem zusätzlichem Lernaufwand von 2-3 Jahren im Vergleich zu den englischsprachigen Ländern ausweitet, scheint mir das Thema einer

ebenfalls stimmig sein. Qualität entsteht nur in ausreichendem Abstand zum Druckermin, darüber herrscht hier Einigkeit.

Günter, der als Ersatzmann für die beiden Vorträge zur Verfügung steht, mahnt die Diskutanten am Nachbartisch, schon bald nach ihren Vorträgen den Artikel für den neuen

Ido-Saluto! über ihre Eindrücke von der Expolingua fertigzumachen. Die Arbeit aller muss hier gut ineinander greifen. Vielleicht verteilt sich diese nach den Vorträgen und dem Ido-Stand auf der Expolingua auf weitere Schultern.

Die Berliner Idisten freuen sich aber auch auf neugierige

Besucher ihrer freitäglichen Zusammenkünfte, die bloß mal reinschauen wollen:

Berliner Idofreunde, Köpenicker Str. 30, Treffen freitags ab 15 Uhr oder im Internet: www.idoamiki.berlin.idolinguo.de

Expolingua 2009: 20. - 22.11. in Berlin, Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur.

ANZEIGE



Trainiere im Wasser – sei fit an Land



Der Gesundheits - Sportverein Berlin e.V. „SV Gesu“ bietet an:

1. Warmwassergymnastik ab 33° Wassertemperatur
Wassertiefe 1,20 Meter
- Neue Gruppen im SSE Dienstag 6.30 und 7.15 Uhr
2. Wassergymnastik im tiefen Wasser 1,80 Meter



Gönnen Sie sich den Fitmacher Aqua-Sport!

Besuchen Sie uns während unserer Bürozeit:

Montag	11-13 Uhr und 14-15 Uhr
Dienstag	10-13 Uhr
Mittwoch	15-18 Uhr

Gesundheits-Sportverein Berlin e.V. „SV Gesu“
Fritz-Lesch-Straße 29
13053 Berlin
☎ (030) 97 99 89 74 oder 97 17 34 88
✉ (030) 97 99 89 75
kontakt@svgesu.de
www.gesundheitssport-berlin.de

ANZEIGEN



MIETERVEREIN POTSDAM und Umgebung e.V.

0331 / 900 901
 info@mieterverein-potsdam.de
 www.mieterverein-potsdam.de

PARTNER auf der Seite des Mieters



Raus in die Natur!

www.lustaufnatur.net

weitere Informationen:
 Naturfreundejugend Deutschlands
 Haus Humboldtstein, 53424 Remagen
 Tel. (02228) 94 15-0
 info@naturfreundejugend.de

Andere Augen – ein Fotolesetasthörbuch

Das besondere Buch zu einem spannenden sozialen Projekt, herausgegeben vom Verein »Andere Augen e.V.«. Die buchtchnische Neugier: Sehbehinderte, Blinde und Sehende lesen das gleiche Buch. Andere Augen e.V., Berliner Straße 69, 13189 Berlin.

sehen, träumen, leben ...
 www.andereaugen.de



Schillernde Farbenpracht ...

... ist selten. Helfen Sie dem Eisvogel, denn sein Lebensraum ist bedroht. Werden Sie Fluss-Pate!

Infos unter:
 www.NABU.de/Paten
 und NABU Paten,
 Charitéstr. 3, 10117 Berlin



Walter Womacka: Berliner Bilder. Unter diesem Motto sind Bilder des Künstlers in der Galerie im Palais, Mitte, Am Festungsgraben zu sehen. Die Ausstellung ist bis 22.12.2009, Mi-So von 13-19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Info unter 0172 - 39 37 237.

Lohnsteuerhilfeverein Quadriga e.V.

Wir erstellen Ihre Einkommenssteuererklärung bei Einkünften ausschließlich aus nicht selbstständiger Tätigkeit, Renten, Pensionen und Unterhaltsleistungen im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Beratungsstellen:

- 10245 Berlin Boxhagener Straße 119 Tel.: 030/29490063
- 10407 Berlin Pasteurstraße 36 Tel.: 030/4212147
- 12489 Berlin Florian-Geyer-Str. 110 Tel.: 030/53790072
- 13187 Berlin Berliner Straße 3 Tel.: 030/4853983
- 15711 Königs Wusterh. Luckenwalder Straße 30 Tel.: 03375/294713
- 16321 Bernau Ladeburger Chaussee 73 Tel.: 03338/45157
- 16761 Hennigsdorf Havelplatz 3 Tel.: 03302/81950

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 09.00 – 18.00 Uhr
 Freitag: 09.00 – 15.00 Uhr
 Internet: http://www.quadriga-ev.de
 E-Mail: webmaster@quadriga-ev.de

Bauherren-Schutzbund e.V.
 Gemeinnützige Verbraucherschutzorganisation

Bundesweiter Verbraucherschutz bei Alt- und Neubau

Bauherren Schutz Bund e.V. Gemeinnützige Verbraucherschutzorganisation

Bauen - Kaufen Modernisieren mit Expertenrat

Bauherren-Schutzbund e.V. Tel. (030) 3128001
 Kleine Alexanderstraße 9/10 Fax (030) 31507211
 10178 Berlin www.bsb-ev.de

Gymnastik im Wasser

Berliner Verein beteiligt sich an Sport-Innovationspreis



Aquaweste in Aktion

Foto: Archiv

Von Erika Moldenhauer
Aqua- oder Wassergymnastik ist eigentlich nichts Neues. Trotzdem hat sich der Gesundheits-Sportverein »SV Gesu« gerade mit dem Thema »Aquafitness mit Aquawesten« an der Ausschreibung – Innovationspreis des Berliner Sports 2009 – beteiligt.

Wie ist Aquafitness entstanden?

Aquafitness hat seinen Ursprung durch den Vietnamkriegsveteranen Glenn McWaters. McWaters entwickelte zur Rehabilitation eine Weste mit Auftriebsvermögen, die es ermöglicht im Wasser effektiver zu trainieren. Zu Beginn wurden die Westen nur zur Rehabilitation eingesetzt, dann haben jedoch Leistungssportler, vor allem Langstre-

ckenläufer, die Möglichkeiten für Trainingsfortschritte entdeckt und für sich genutzt.
 Durch Mary Sanders (Sportlehrerin, USA) sind zu Beginn der neunziger Jahre erstmals Forschungsarbeiten über die positive Wirkung von Aquafitness in allen Altersbereichen vorgestellt worden. Seitdem sind zahlreiche Bewegungsprogramme im Wasser ent-

standen, für alle Altersgruppen, Zielgruppen (u.a. Rehabilitationssport, Leistungssport, Gesundheitssport) und Motivationsgründe.
 Wasser hat viele auf den Körper und Organismus einwirkende Eigenschaften, etwa wird durch den Auftrieb im Wasser der Haltungs- und Stützapparat entlastet und Rückenprobleme und Gelenksbeschwerden werden verringert. Bewegungen im Wasser werden durch den Widerstand langsam ausgeführt und die Muskulatur wird gekräftigt.
 Unser Verein nutzt die Aquaweste eines Schweizer Herstellers um Aquafitness effizienter zu gestalten, die positiven Wirkungen um ein Vielfaches zu verstärken. Dem Auftrieb muss weniger Beachtung gewidmet werden, die Teilnehmer können sich ausschließlich auf die Bewegungsführung konzentrieren, die frei und gelöst ausgeführt werden kann. Spezielle Übungen werden gezielt eingesetzt um die Muskulatur zu kräftigen, die Haltung zu verbessern und das Gewebe zu straffen.

In einer gemeinsamen Gruppe werden Kontakte geknüpft und der gemeinsame Spaß lässt die Übungen und die damit verbundene Anstrengung geringer erscheinen. Durch Musik, Choreogra-

fen und Partner- sowie Gruppenübungen werden vielseitige Bewegungserfahrungen gesammelt und schnelle Trainingserfolge für die Teilnehmer bemerkbar.
 Gute Erfahrungen mit dem Einsatz der Aquawesten hat sowohl das Lundbys Fysikaliske Institut in Gjøvik/Norwegen als auch der Teamarzt der schwedischen Fußballnationalmannschaft gemacht.
 Gemeinsam mit unserem Übungsleiter wurden Konzepte für Aquafitness mit Aquawesten, Aquapower und präventive Aquagymnastik erarbeitet. Die unterschiedlichen Aquagymnastikprogramme sprechen Altersgruppen von 18 bis 70 Jahren an. Wichtig ist – jeder muss schwimmen können, trotz Weste ist das Voraussetzung.
 Unser Verein hat den Bestand an Aquawesten endlich aufstocken können, so dass am 23. Oktober 2009 drei Gruppen mit dieser »innovativen Aquagymnastik« beginnen.
 Wir wünschen uns dabei viel Erfolg und sind sicher, dass wir viele für diese Art der Aquagymnastik begeistern können.

Gesundheits-Sportverein e.V., Fritz-Lesch-Str. 29, 13053 Berlin, Tel.: (030) 97 99 89 74 www.gesundheitssport-berlin.de

Bürger im Internet erreichen

Europäisches Bürger-Netzwerk will »Brücken bauen«

Von Dr. Horst Grützke

Unser gemeinnütziger Verein versteht sich als europäischer »Brückenbauer« zwischen ihren verschiedenen eigenen Interessen und Programmen nachgehenden Vereinen nicht nur in Deutschland, sondern darüber hinaus in Europa.

In der Regel findet man fast in allen europäischen Ländern Vereine, die auf ihrem spezifischen Sachgebiet national wirken; die Sachgebiete aber ebenfalls in vielen Ländern die gleichen sind. So engagieren sich fast überall Vereine gegen Armut, gegen Ausgrenzung oder für den Frieden oder den Schutz der Frauen und Kinder gegen Gewalt. In vielen Ländern wirken Vereine für den Schutz der eigenen Sprache sowie für die Achtung der Menschenrechte. Groß ist Zahl von Bürgerinitiativen gegen

Atomwaffen, für eine europäische Verfassung oder für eine bessere Demokratie in Europa.

Das »Europäische Bürger-Netzwerk« hat es sich zur Aufgabe gestellt, ein Netzwerk zwischen all diesen Vereinen herzustellen. Ziel ist die Entwicklung eines transnationalen Erfahrungs-, Informations- und Programmaustausches, um ggf mit vereinter Stimme ihre Forderungen sowohl an die eigenen Regierungen als auch an die Institutionen der Europäischen Union heranzubringen. Auf jedem Fachgebiet entstehen Teilnetzwerke, die wiederum untereinander die gemeinsamen Schnittpunkte haben oder danach suchen.

Solche Gemeinsamkeiten gibt bzw. entwickeln sich im Laufe der Zusammenarbeit. Heute steht die Anerkennung der Zivilgesellschaft – die Gesamtheit der Bürgerinitiativen

und -vereine – als gleichberechtigter Partner und Teilnehmer an der Entwicklung jeder nationalen und auch der europäischen Gesellschaft auf der Tagesordnung. Eine rechtliche Voraussetzung dafür ist die Verabschiedung des »Europäischen Vereinsstatuts« durch die Kommission. Der Anspruch der Zivilgesellschaft auf Bürgerbeteiligung bei wesentlichen Entscheidungen führte bereits zu einem ersten Erfolg. Das Europäische Parlament beschloss die Institutionalisierung der Bürger-Agora.
 Das »Europäische Bürger-Netzwerk« setzt sich für ein Europa des Friedens – nach innen wie nach außen –, für ein Europa der Bürger mit ihrem legitimen Anspruch auf freie Entwicklung der Persönlichkeit und demokratischer Mitbeteiligung, für ein Europa der sozialen Gerechtigkeit und

Solidarität ein. Dafür wurde dieses Netzwerk im Internet eingerichtet mit seinen zahlreichen modernen Kommunikationsmitteln und -methoden. Auf seinem Internetportal stellt es jedem individuellen Mitglied aber auch jedem Mitgliedsverein kostenlos eine interaktive Webseite zur Verfügung. Über das Portal verbinden Email-Sammellisten jedes Mitglied; Netzwerk-Newsletter informieren regelmäßig die Mitglieder und die Partner des Netzwerkes. Arbeitsgruppen-Webseiten helfen beim Austausch von Erfahrungen, zur gegenseitigen Information und zur europaweiten Debatte über aktuelle Fragen. Zur Zeit entwickelt sich ein breites Diskussionsforum über ein gemeinsames Projekt, dass die »Europäische Charta der gemeinsamen Güter und der kollektiven Rechte« zum Inhalt hat.
 Hauptmotto ist und bleibt: Kooperative Zusammenarbeit zum Nutzen eines Jeden im Netzwerk und maximale Ausnutzung der sich technisch bietenden Kommunikations- und Informationsmethoden.

Das ausschließlich ehrenamtliche Mitwirken am Aufbau des Netzwerk-Portals und der Webseiten ist für Jung und Alt eine Herausforderung. Hier würden wir uns über kompetente Hilfe freuen...

Internet:
 http://europa.jetzt.org/

Impressum

ND-Extra – Die monatliche Beilage der Tageszeitung Neues Deutschland

Redaktion und Gestaltung:
 Christoph Nitz, V. i. S. P.,
 Tel.: (030) 42 02 31 16,
 Fax: (030) 42 02 31 17
 E-Mail: c.nitz@nd-online.de
Autoren dieser Ausgabe:
 Andreas Bohne, Dr. Dettlef Groth,
 Dr. Horst Grützke, Erika Moldenhauer,
 Dr. Bernd Niederland,
 Ilona Schleicher
Anzeigenverkauf:
 Dr. Friedrun Hardt (Leitung)
 (030) 29 78 - 18 41
 Sabine Weigelt (030) 29 78 - 18 42
 Telefax: (030) 29 78 - 18 40
 E-Mail: anzeigen@nd-online.de
 Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 1. Januar 2009.

Neues Deutschland immer aktuell im Internet: www.neues-deutschland.de

Das ND-Extra-Rätsel

Zeitungsanzeige	foppen	Stadtteil von Dresden	schlimm	Siegesfreude	Spielkartenfarbe	unbekanntes Flugobjekt	Zustimmung (Abk.)	italienisch: drei	Gewaltakt, Anschlag	Mutter der Nibelungenkönige	norwegische Münze	Strom durch Ägypten
					Auskunft		1					
tellig	8	Haft	Backzutat	amerikanischer Erfinder † 1931	Kartoffelklößen			beendetes Wachstum	Passionsspieler in Tirol	Figur bei Fontane (... Brest)	4	
Papa-geien-vogel												Sonntag vor Ostern
Kreuz-inschrift			Comi-figur (... und Struppi)	inhaltslos				Hunnenkönig (5. Jh.)	franz. Departement-hptst.	span. Mehrzahl-artikel		
	7											
deutsches Bundesland	beste Schulnote	Busch-gelände	2	Fluss durch Geron (Span.)				Wohn- und Ferienheim Heideruh" e.V., Ahornweg 45, 21244 Buchholz i.d.N. Tel. (041 81) 87 26, Fax (041 81) 28 11 42 www.heideruh.de	Flächenmaß	Vorname der Nielsen †	9	
Präpo-sition	küren	deutsche Vorsilbe	Abk.: Neben-ausgabe	chem. Zeichen für Neodym	Geist im orient. Märchen	5		span., italienisch: eins	Int. Ktz.-K. Belize	Antwort auf Kontra (Skat)	Auer-ochse	Vorläufer der EU
franzö-sisch: auf		deutsche TV-Anstalt (Abk.)	6		Prognose			Kern-reaktor				

Und das können Sie gewinnen:
1. Preis: Zwei ÜVP zum Jahreswechsel (zw. 20.12.09 u. 05.01.10) oder ein WoE (Freitag – Sonntag) im Sommer 2010 f. 2 Pers. im Wohn- und Ferienheim »Heideruh« in Buchholz
2. Preis: Ein Brillengutschein à 50 Euro von Fielmann
3. Preis: Ein Kunstkalender 2010 des ND

Die Preise stellen uns freundlicherweise das Wohn- und Ferienheim »Heideruh« e.V. in Buchholz/Nordheide (1. Preis) und die Fielmann AG Hamburg zur Verfügung.

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken sie an:

Neues Deutschland
 Anzeigen Geschäftskunden
 Franz-Mehring-Platz 1
 10243 Berlin

Einsendeschluss:
 30. Oktober 2009

Die Gewinner werden im nächsten ND-Extra bekannt gegeben.
 Die Lösung des letzten Rätsels war:

FERNWEH
 Gewonnen haben diesmal:
1. Preis: Gerd Röthig, Niesky
2. Preis: Helga Dölle, Erfurt
3. Preis: Gisela Ewe, Aschersleben

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Von wegen nur für Rentner...

Volkssolidarität geht an die Schulen



Foto: Volkssolidarität

Von Dr. Bernd Niederland
Die Volkssolidarität nur ein »Rentner-Geselligkeitsverein«? Kindertagesstätten, Wander- und Sportgruppen, Chöre und Kreativwerkstätten zeigen ein anderes Bild.

In der Öffentlichkeit wird die Volkssolidarität oft als »Senio-

renverein« wahrgenommen. Dass sich der Verband auch in der Kinder- und Jugendarbeit stark macht, ist vielen Außenstehenden unbekannt: Rund die Hälfte der von der Volkssolidarität betreuten Personen sind Kinder und Jugendliche! Doch die Volkssolidarität profiliert sich nicht nur mit 389 Kindertagesstätten und 52

Freizeiteinrichtungen, die jährlich von über 41 000 Kindern besucht werden, sondern wendet sich in jüngster Zeit vermehrt auch dem Bildungsbereich mit dem Schwerpunkt allgemeinbildende Schulen zu. Erfahrungen aus der vorschulischen Bildung und Erziehung bieten dafür gute Ansatzpunkte, einschließlich der Betreu-

ung von Kindern in den Horten.

In den letzten Jahren ist ein deutlich verstärktes Engagement von gesellschaftlich bedeutenden Verbänden in Bildungseinrichtungen zu beobachten. Dieses Engagement reicht von einer planmäßigen Beeinflussung von Lehrinhalten seitens der Wirtschaftsver-

bände bis zu ersten Übernahmen der Trägerschaft von Schulen durch Wohlfahrtsverbände wie der Volkssolidarität. Eine größere Vielfalt von Angeboten gesellschaftlich wichtiger Verbände und Organisationen in Bildungseinrichtungen kann Heranwachsenden helfen, soziale und humanistische Kompetenzen herauszubilden.

Die Volkssolidarität unterhält so genannte »Schulprojekte«, die von haupt- und ehrenamtlich Tätigen betreut werden. Die Angebote reichen von Lernbegleitung über Berufsorientierung, Armutsulinderung, Kultur bis zur Träger-schaft ganzer Schulen.

Mitglieder und Mitarbeiter der Volkssolidarität unterstützen zum Beispiel das schulische Lernen auf unterschiedliche Weise. In Chemnitz besucht die Vorsitzende einer Wohngruppe der Volkssolidarität zusammen mit einem ehemaligen Lehrer die Rudolf-schule und leistet dort primär Zeitzeugenarbeit. Im Rahmen der Schuljugendarbeit des Regionalverbandes Oberland wird an insgesamt acht Schulen des Saale-Orla-Kreises ein sehr umfangreiches Spektrum von Theater, Fotografie, Umweltprojekte, Mathematik, Kunst bis Schach angeboten. Und in Potsdam engagieren sich so genannte »Leseomas« an verschiedenen Schulen.

Auch in der Berufsorientierung stellt die Volkssolidarität Hilfe zur Verfügung. Besonders umfangreiche Kooperationsbeziehungen werden in Dresden gepflegt: Angebote von Praktikumsplätzen in Einrichtungen der Volkssolidarität existieren dort etwa an zwei Gymnasien, an DRK-Ausbildungsstätten, sowie in der Medizinischen Berufshochschule des Universitätsklinikums »Carl-Gustav-Carus«.

Aktivitäten im Bereich Armutsulinderung bilden einen weiteren Schwerpunkt des schulisch orientierten Engagements der Volkssolidarität. Der Landesverband Berlin betreibt ein Projekt »Nachhilfeunterricht für Schüler mit Migrationshintergrund«, das von Ehrenamtlichen und pensionierten Lehrern getragen wird. Die Volkssolidarität in Straßfurt bietet in ihrem Mehrgenerationenhaus eine Hausaufgaben-, Nachmittags- und Ferienbetreuung für Kinder aus sozial benachteiligten Familien an.

Einige Verbände der Volkssolidarität betreiben seit vielen Jahren eine intensive generationsübergreifende Arbeit unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen. In lokalen Netzwerken entstehen Synergieeffekte, deren offensive Förderung ständig neue Projektideen entstehen lässt und dadurch der praktischen Arbeit neue Impulse verleiht. Das Projekt »Generationen geben sich die Hand« des Netzwerks der Generationen in Forst möchte mit der Zusammenarbeit zwischen der Volkssolidarität und der Oberschule Forst einen Beitrag für die positive Entwicklung des Generationendialogs leisten.

Im »Projekt für Zivilcourage, Demokratie und Toleranz – Wehret den Anfängen« in Schleiz und Bad Lobenstein wird durch die Arbeit an Schulen des Saale-Orla-Kreises versucht, Gegengewichte zur Nazi-Jugendenszene zu schaffen. Dabei wird mit Ausstellungen, Fahrten in ehemalige Konzentrationslager, Zeitzeugen-Gesprächen oder Gesprächsrunden mit Aussteigern aus der Nazi-Szene gearbeitet.

Die Übernahme der Träger-schaft einer schulischen Einrichtung stellt gewiss die größte Herausforderung innerhalb des Tätigkeitsfeldes eines schulischen Verbandsengagements

dar. Bislang sind zwei Verbände der Volkssolidarität Träger geworden: Im Kreisverband Aue-Schwarzenberg e.V. besteht seit 2003 die Träger-schaft für das Schulprojekt »Lift«, das sich als eine Art Ersatzschule für Schulverweigerer versteht. Der Kreisverband Leipziger Land / Muldental e.V. hat im Jahr 2008 die Trägerschaft des »Freien Gymnasiums Borsdorf« übernommen. In dieser »Schule des Lebens« begannen mit dem Schuljahr 2008/09 42 Gymnasiasten in zwei fünften Klassen ihren Weg zum Abitur.

Will sich die Volkssolidarität im Bildungsbereich verstärkt einbringen, sollte sie sich des gesellschaftspolitischen Umfeldes bewusst sein. Einrichtungen des deutschen Bildungswesens wie Universitäten, Fachhochschulen, Berufsschulen, allgemeinbildende Schulen und Vorschuleinrichtungen sind seit einigen Jahren zunehmend ins Blickfeld starker Interessengruppen, namentlich insbesondere der Wirtschaftsverbände, gerückt. Auf allen Handlungsebenen wird durch professionelle Strukturen dieser finanzstarken Verbände verstärkt Lobbyarbeit geleistet, um ihre Vorstellungen eines rein wirtschaftsorientierten Bildungswesens durchzusetzen. Es besteht die Gefahr, dass im Zuge dieser Entwicklung im Bildungswesen humanistische und soziale Wertvorstellungen an den Rand gedrängt werden. Demgegenüber können Sozial- und Wohlfahrtsverbände ihre Werte – wie Humanität, Solidarität, Demokratie, Parteilichkeit, Hilfsbereitschaft, Toleranz – offensiv einbringen.

Unser Autor ist Bundesgeschäftsführer der Volkssolidarität e.V.

ANZEIGEN

4 ÜHP im DZ
 1x Kaffee + Kuchen am Nachmittag
 1x Fahrt mit der Drahtseilbahn
 1x Führung im Schloß Augustusburg
 Fam. Dathe freut sich über eine Buchung.
P.P. 177 €
 (gilt nicht für Silvester)
Ferienhotel Augustusburg
 Waldstr. 16, 09573 Augustusburg
 ☎ (037291) 208 10
 www.ferienhotel-augustusburg.de

FFAIR Reisen
Kur & Wellness 2009/10
 Großes Angebot traditioneller Kurorte in Tschechien, Polen, Deutschland sowie polnische Ostseeküste.
 Ab/an Haustür oder eigene Anreise buchbar.
Herbst und Winter im Reisejahr 2009
Kurzreisen und Kuren Jahreswechsel 2009/10
 Gratskataloge 2009 und 09/10:
 (030) 4 26 46 60, www.ffair.de
 Ihr Berater und Vermittler für Kurreisen:
FFAIR Reisen GmbH, Waldeyerstr. 10/11, 10247 Berlin

ND EXTRA

REISEMAGAZINE

Unsere Leser sind neugierig auf die Welt und fremde Kulturen – also auf Ihre Angebote!

Unsere ND-Reisemagazine 2010 könnten Ihre Plattform sein:

- Er-schei-nung: Anz.-schluss:
 ▶ 05. Februar 21. Januar
 ▶ 14. Mai 29. April
 ▶ 17. September 02. September
 ▶ 17. Dezember 02. Dezember



Das ND freut sich auf Ihre Anzeigen!

Wir beraten Sie gern persönlich:
 ☎ 030/29 78 - 18 42
 030/29 78 - 18 41
 ☎ 030/29 78 - 18 40

Direkt am weißen Strand von Usedom

Komfort & Service zum Verwöhnen.
 (u.a. Badelandschaft, Restaurants mit Meerblick & Terrassen, SPA „Seerose“, Cocktailbar, Bowlingbahn)

Ganzjährig attraktive Arrangements

Strandhotel Seerose Kölpinsee
 17459 Seebad Loddin/Usedom
 Strandstraße 1 * Tel.: (03 83 75) 540 * Fax: 541 99
 e-mail: info@strandhotel-seerose.de, www.strandhotel-seerose.de



Um den Jahreswechsel mit Freunden und KameradInnen in der Lüneburger Heide zu erleben, seid Ihr herzlich vom 20.12.2009 bis 05.01.2010 im Ferienheim „Heideruh“ willkommen.

Wohn- und Ferienheim Heideruh e.V.
 Ahornweg 45
 21244 Buchholz i.d.N.
 Tel.: 04181/8726
 Fax: 04181/281142
 heideruh@t-online.de
 www.heideruh.de

kegeln
 schwimmen - saunieren
 wandern - feiern ...
 Alles bei uns im
Hotel Luststeinhof
 im Osterzgebirge
 Toller Ausgangspunkt für Wanderungen oder Tagesausflüge nach Dresden, Prag, Sächsische Schweiz
 Unser aktuelles Gruppenangebot für Sie
2 Übernachtungen
 schon ab 65 € p.P.
 (bei mind. 20 vollz. Pers.)
 inkl. Frühstücksbüfett, 1x Abendmenü, 1x Abendbüfett, zur Begrüßung ein Humpen Bier, Kegelnabend (entsp. Verfügbarkeit), samstags Tanzabend, Schwimmhalle, Tischtennis-Fitnessraum
 Bitte fordern Sie auch unsere weiteren Sonderangebote für Gruppen oder Individualgäste an – Anruf genügt!
 ✓ Hotel mit Schwimmhalle, Sauna, Solarium, Fitness- und Tischtennisraum, Massagebett, Kegelbahn, Restaurants, Hotelpark, Kinderspielzimmer/-platz
 ✓ 100 Zimmer mit Dusche bzw. Bad/WC, TV, Radio, Telefon
Hotel Luststeinhof
 01773 Altenberg / Zinnwald
 ☎ (03 50 50) 36 50, Fax 365 55
 www.luststeinhof.de

Türkei - Kappadokien Rundreise
 8-tägige Reise in guten Mittelklassehotels inklusive Halbpension ab € 299,- p. P.
 Verlängerung im 5-Sterne-Hotel Aska Club N zubuchbar!

Entdecken Sie die rege Kulturschicht und die atemberaubenden Landschaftsformationen Kappadokiens und erleben Sie den Kontrast zwischen dem geheimnisvollen, noch unbekanntem Landesinneren und der Türkischen Riviera.

Reiseverlauf:

- 1. Tag – Anreise:** Flug nach Antalya. Empfang durch Ihre deutschsprachige Reiseleitung und Transfer ins Hotel.
- 2. Tag – Antalya – Kappadokien (ca. 520 km):** Am frühen Morgen erfolgt die Fahrt über Konya in Richtung Kappadokien. In Konya werden Sie das Grabmal von Mevlana besuchen, dem Gründer des Sufi-Ordens. Anschließend Weiterfahrt nach Kappadokien. Abendessen und Übernachtung in der Region Kappadokien.
- 3. Tag – Kappadokien (ca. 100 km):** Heute besuchen Sie das Freilichtmuseum Göreme mit seinen berühmten Höhlenkirchen. Anschließend wird eine der vielen unterirdischen Städte besichtigt, wo die Christen einst Zuflucht fanden. Abendessen und Übernachtung in der Region Kappadokien.
- 4. Tag – Kappadokien (ca. 100 km):** Erleben Sie unvergessliche Momente während Sie durch die traumhaften Täler Kappadokiens wandern (ca. 2 Stunden). Die Wandererouten sind leicht bis mittelschwer (festes Schuhwerk ist erforderlich). Abendessen und Übernachtung in der Region Kappadokien.
- 5. Tag – Kappadokien (ca. 100 km):** An diesem Tag werden Sie das urige Dorf Sogani und das berühmte Rote Tal kennen lernen. Im Laufe des Tages besuchen Sie eine Teppichknüpferei. Anschließend werden Sie die älteste und in Anatolien bekannteste Töpferstadt Awanos entdecken. Abendessen und Übernachtung in der Region Kappadokien.
- 6. Tag – Kappadokien – Besehir – Antalya (ca. 550 km):** Fahrt durch das imposante Taurusgebirge nach Antalya. Unterwegs Besuch der Esrefoglu Moschee und Besehir. Abendessen und Übernachtung in Antalya.
- 7. Tag – Antalya – Perge – Kusunlu (ca. 50 km):** Ganztägige Stadtrundfahrt in Antalya mit Besichtigung von Perge. Die antike Stadt ist die größte Ausgrabungsstätte an der Türkischen Riviera. Anschließend werden Sie die Kusunlu-Wasserfälle besuchen. Abendessen und Übernachtung in Antalya.
- 8. Tag - Transfer zum Flughafen bzw. zu Ihrem Verlängerungshotel:** Transfer zum Flughafen und Rückflug. Bei Buchung der Verlängerungswoche erfolgt Ihr Transfer zum Badehotel.

Aufgrund unterschiedlicher Öffnungszeiten einzelner Sehenswürdigkeiten kann sich der zeitliche Ablauf des Ausflugsprogramms ändern.

Unterbringung und Verpflegung während der Rundreise
 Sie werden in Hotels der guten Mittelklasse (Landeskategorie) untergebracht. Die Hotels verfügen über Bar und Restaurant. Die Zimmer sind schön eingerichtet (Belegung min. 1 Vollzähler/max. 2 Vollzähler) und mit Bad oder Dusche/WC ausgestattet.
 Frühstück und Abendessen erhalten Sie in den jeweiligen Hotels in Buffetform.

Ihre Urlaubsregion: Alanya – Okurcalar (Verlängerung)
 Etwa 25 km östlich von Manavgat und 35 km von Alanya entfernt liegt Ihr Hotel im Gebiet von Okurcalar. In der Nähe des Hotels finden Sie kleinere Geschäfte, mit dem öffentlichen Minibus können Sie in die nahe gelegenen Städte fahren.

Ihr 5-Sterne Verlängerungs-Hotel in der Region Alanya – Okurcalar: Aska Club N Resort & SPA (Landeskategorie)
 Ihr modernes Hotel ist von einer parkähnlichen Gartenanlage umgeben und liegt direkt an einer weltläufigen Bucht. Sie werden im 5-stöckigen Hauptgebäude Ihres Hotels wohnen. Das komfortable Resort verfügt über folgende Einrichtungen: Lobby mit Rezeption u. Bar, Restaurant, Internet-Café, Geschäfte, Friseur u. beheizbares Hallenbad. Gönnen Sie sich einen Besuch des SPA und Beauty-Centers u. lassen sich mit einer Massage vollends verwöhnen (gegen Gebühr). Die freundlich eingerichteten DZ (ca. 23 m²; Belegung min. 1 Vollzähler/max. 2 Vollzähler) sind mit Bad oder Dusche/WC, Föhn, Direktwahltelefon, Sat-TV mit Musikkanal, Minikühlschrank (gegen Gebühr), Safe (gegen Gebühr) Klimaanlage (zentral gesteuert), Teppichboden und Balkon ausgestattet. EZ sind DZ zur Alleinbelegung. Für alle Hotels gilt: Hotel- und Freizeiteinrichtungen teilweise gegen Gebühr.

Reisetipp – Zusatzpaket für die Rundreise
 Um Ihnen Ihr Rundreiseprogramm so angenehm wie möglich zu gestalten, empfehlen wir Ihnen, unser Zusatzpaket für die Rundreise gleich mit zu buchen. Hierin enthalten sind 6 x Mittagessen und ein Derwisches Abend. Die exzellenten Darsteller werden Sie mit ihren mystischen Tänzen begeistern. Genießen Sie in typischen Lokalen die Vielfalt der leckeren türkischen Küche.

Inklusivleistungen bei Rundreise:

- Charterflug mit Sky Airlines (oder gleichwertig) nach Antalya und zurück
- Zug zum Flug 2. Klasse inklusive ICE-Nutzung
- Alle Transfers u. Rundreisefahrten gemäß Reiseverlauf im klimatisierten Reisebus
- 7 Übern. während der Rundreise in guten Mittelklassehotels (Landeskategorie)
- Unterbringung im DZ, Halbpension während der Rundreise
- Rundreiseprogramm wie beschrieben mit deutschsprachiger Reiseleitung vor Ort

Wunscheleistungen pro Person/Woche:

- Einzelzimmerzuschlag während der Rundreise € 99,-
- Zuschlag Doppelzimmer zur Alleinbelegung während der Verlängerung € 69,-
- Zusatzpaket für Rundreiseprogramm wie beschrieben € 59,-

Inklusivleistungen der Verlängerung:

- Transfer Hotel – Flughafen
- 7 Ü im 5-Sterne-Hotel Aska Club N Resort & SPA in der Region Alanya - Okurcalar
- Unterbringung im Doppelzimmer
- Halbpension
- Deutschsprachige Reiseleitung vor Ort

Einreisebestimmungen für deutsche Staatsbürger
 Für die Einreise in die Türkei genügt ein Reisepass oder ein Personalausweis, der noch mind. 6 Monate gültig sein muss. Staatsangehörige anderer Länder wenden sich bitte an ihre zuständige Botschaft

Preise und Termine 2009/2010 pro Person in € im DZ

Abflughafen	Dresden/ Leipzig/ Berlin-Schönef./ Berlin-Tegel
Flughafenzuschlag	0,-/ 26,-/ 26,-/ 26,-
Preise	Termine
Saison A: 8-tägig 299,-	03.12.2009
15-tägig 398,-	28.01., 04.02.2010
Saison B: 8-tägig 329,-	
15-tägig 428,-	11.02., 18.02.2010
Saison C: 8-tägig 379,-	19.11., 26.11.2009
15-tägig 478,-	25.02.2010
Saison D: 8-tägig 399,-	05.11., 12.11.2009
15-tägig 498,-	04.03., 11.03., 18.03.2010*

* nur 8-tägig buchbar

Veranstalter:
 FOX-TOURS Reisen GmbH, 56579 Rengsdorf. Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Mit Erhalt der schriftl. Reisebestätigung sowie des Versicherungsscheins wird eine Anzahlung in Höhe von 15% des Reisepreises (mind. € 25,- p. P.) fällig. Die Restzahlung ist 30 Tage vor Reiseantritt zu leisten.

COUPON zur Weiterleitung an FOX-TOURS REISEN GmbH
 Hiermit melde ich verbindlich ... Person(en) für die **Türkei – Kappadokien-Rundreise** an. Ich bitte um Buchung und Zusendung der Reisebestätigung.

Termin d. Rundreise: 8-täg. 15-täg. Zusatzpaket f. RR Zuschlag f. DZ

EZ EZ

Name _____ Vorname _____ Alter _____

1. _____
 2. _____

Rechnungsempfänger:
 Straße, Haus-Nr.: _____
 PLZ, Ort: _____ Tel.: _____
 Datum: _____ Unterschrift: _____

Coupon bitte senden an: Neues Deutschland, Anzeigenabteilung, Frau Weigelt, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Tel.: (030) 2978-1842, Fax: -1840



Bei Arthrose läuft nichts mehr rund. Schmerzen beim Laufen, Aufstehen oder Greifen sind erste Alarmzeichen. Werden Sie jetzt aktiv. Nutzen Sie die Beratungs- und Bewegungsangebote der Deutschen Rheuma-Liga.

Rufen Sie uns an:
01804-60 00 00
(20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz)

Arthrose?



OKOSTDEUTSCHES KURATORIUM VON VERBÄNDEN E.V.

Das Präsidium des OKV bedankt sich im Namen seiner Verbände bei all denjenigen, die durch ihr unmittelbares politisches, kulturelles und organisatorisches Mitwirken, ihre materielle und finanzielle Unterstützung zum Gelingen unserer **Protestveranstaltung und Kundgebung am 3. Oktober 2009** beigetragen haben. Liebe Mitstreiter, Freunde und Sympathisanten des OKV - auf ein Neues, wenn Protest und/oder Mitwirken geboten sind!

Eine umfassende Information gibt es zu den Veranstaltungen in unserer Internetpräsentation und zu den Reden in der aktuellen OKV-Broschüre. Weiterhin verweisen wir auf die Broschüren »Staatlich vereint - politisch, wirtschaftlich und sozial gespalten« sowie »So ist die Frau Merkel - aber wie?«. Diese Broschüren können über die Verbände/Vereine käuflich erworben bzw. im Internet gelesen und heruntergeladen werden.

Kontakt über GBM e.V. Weitingstr. 89; 10317 Berlin; Tel.: 557 8397/Fax: 555 6355
Bankverbindung; Kto.: 33 59 600 BLZ: 10020500 Internet: <http://www.okv-ev.de>
Bank für Sozialwirtschaft E-Mail: info@okv-ev.de

stiftung nord-süd brücken **SODI!**

Die Stiftung Nord-Süd-Brücken und der Solidaritätsdienst-international e.V. (Sodi) laden ein zum Fachgespräch

am 28. Oktober 2009, 14 bis 16 Uhr
Stiftung Nord-Süd-Brücken, Greifswalder Str. 33a in 10405 Berlin

**Kriegsfolgen beseitigen, Armut bekämpfen:
Der Aufbau der Siedlung Lim in Vietnam**

mit Le Van Anh, ehemaliger Bürgermeister von Hue und Vorsitzender der Union der Freundschaftsgesellschaften Vietnams

Informationen unter www.nord-sued-bruecken.de

Israel / Palästina

**Menschenrechte.
Grundrechte.
Soziale Rechte.**

Nothilfe im Zeichen paradoxer Hoffnung.

medico international

Spendenkonto medico international
Konto-Nr. 1800 - BLZ 500 502 01
Spenden Sie auch online unter www.medico.de
Spendenstichwort: Nahost

Als Mitglied der Fraktion der Vereinten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke streiten wir im Europaparlament für ein soziales Europa: friedlich, ökologisch, solidarisch.

**In Europa vereint
GEGEN RECHTS!**

DIE LINKE.
IM EUROPAPARLAMENT

Aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung!

OWUS

Offener Wirtschaftsverband von kleinen und mittleren Unternehmen, Freiberuflern und Selbstständigen

Gründungsvorsitzende, Prof. Dr. Christa Luft
Vorsitzender, Dr. Diether Dehm

350.000 Selbstständige haben links gewählt!

OWUS ist Eure Heimat!

(030) 24 00 95 63
www.owus.de

Sozialverband **Handicap Deutschland**
Postfach 1717 · 90707 Fürth

Sozial Benachteiligte haben kein warmes Essen. Chronisch Kranke können sich die Medikamente nicht mehr leisten. Behinderte kommen ohne Hilfe nicht mehr zum Arzt. Besonders aber die Kinder haben unter der desolaten Politik immer stärker zu leiden. Wir helfen im Rahmen unserer Möglichkeiten mit warmem Mittagessen, Obst und Milchprodukten. Wir zahlen zu den Medikamenten und fahren Schwerbehinderte zum Arzt.

Unterstützen auch Sie uns mit einer Spende, damit wir die Fürsorgepflicht wahrnehmen können, die Andere inzwischen aufgegeben haben.

Peter Sodann
Schirmherr von Handicap Deutschland

Tel.: 01803-76 55 55*
* 9 ct/min aus dem deutschen Festnetz
E-mail: sv@handicap-deutschland.de
www.handicap-deutschland.de

Konto: 8853300 bei der Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 700 205 00

Vergissmeinnicht, Myosotis rehsteineri
Foto: H. May

Wider das Vergessen

Mehr als 1 Million Menschen in Deutschland leiden an der Alzheimer-Krankheit.

Nur stetige Forschung hilft heilen. Ihr Vermächtnis hilft forschen. Helfen auch Sie und rufen Sie uns an:
0800 200 400 1 (gebührenfrei).

Alzheimer Forschung Initiative e.V.
Grabenstraße 5 • 40213 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

14 Millionen
465 Tausend
Minuten
im
TODESTRAKT

warum?

www.mumia-hoerbuch.de
www.abu-jamal-news.com

**Die Solidarität mit Kuba geht weiter:
520 SchülerInnen von Alquizar benötigen dringend Unterstützung!**

KarEn begann ein neues Projekt: Totalrenovierung des **Landschulheimes in Alquizar**, das durch die schweren Hurrikane 2008 stark beschädigt wurde. Eine umfassende Sanierung ist unbedingt notwendig, damit die Kinder wieder unter guten Bedingungen lernen und leben können. Dach, Fenster, Sanitäranlagen müssen erneuert werden. Außerdem kommen Solarpaneele für Notstrombeleuchtung, Warmwasserkollektoren und eine Windpumpe sowie ein Solarbildungskabinett zum Einsatz.

Dafür benötigen wir **180.000 €**. Bisher sind **19.753 €** eingegangen. Vielen Dank! Spenden Sie auch weiterhin für dieses solidarische Projekt!

KarEn
VEREIN ZUR FÖRDERUNG ALTERNATIVER ENERGIEIN IN DER KARIBIK e.V.

Weydinger Str. 14-16, 10178 Berlin
Tel./Fax.: (030) 24009470
E-Mail: karen.ev@online.de
www.karen-berlin.de

Spendenkonto KarEn e.V.
Kennwort: "Alquizar"
Postbank Berlin
BLZ 10010010
Konto 589463104
(Spenden sind steuerlich absetzbar, bitte Adresse angeben!)

ISOR e.V.

Initiativgemeinschaft zum Schutz der sozialen Rechte ehemaliger Angehöriger bewaffneter Organe und der Zollverwaltung der DDR e.V.

Unsere Mitglieder und Sympathisanten sind vor allem ehemalige Angehörige der Nationalen Volksarmee und der Grenztruppen, des Ministeriums für Staatssicherheit, der einzelnen Bereiche des Ministeriums des Innern und der Zollverwaltung der DDR. Gemeinsam mit Mitgliedern und Sympathisanten anderer Verbände, Vereine, Organisationen, Initiativen und demokratischen Parteien fordern wir:

- die Wiederherstellung der Wertneutralität im deutschen Rentenrecht, insbesondere die Beseitigung noch verbliebenen Rentenstrafrechts und existierender Versorgungsungerechtigkeiten gegenüber Ostdeutschen;
- die alsbaldige Angleichung der Renten, der Erwerbseinkommen und der Lebensverhältnisse zwischen Ost und West;
- einen Stopp des massiven Sozialabbaus im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Systemkrise überall in Deutschland.

Wir haben mit einer **Sammelpetition an den Peditonsausschuss des neu gewählten Bundestages** und zahlreichen Musterprozessen vor Sozialgerichten eine neue, eine entscheidende Etappe unseres politischen und juristischen Kampfes eingeleitet.

Kämpft mit uns gemeinsam um eure ureigensten Interessen!

Werdet Mitglied der ISOR!

Informationen über Arbeit, Ziele und Aufgaben der ISOR e.V. (Satzung, Aufnahmeantrag u.a.) sind über Internet: www.isor-sozialverein.de abrufbar.
Kontaktadresse: ISOR e.V. Geschäftsstelle, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
Fax: (030) 29 78 43 20 • E-Mail: ISOR-Berlin@t-online.de

www.plan-deutschland.de

Öffne deine Augen für meine Welt. Werde Pate!

Nähere Infos:
040-611 400

Plan International Deutschland e.V.
Bramfelder Str. 70
22305 Hamburg

KFS
Kommunalpolitisches Forum Sachsen e.V.

Unsere aktuellen Publikationen:

- Sächsisches Kommunalrecht. Kleine Gesetzessammlung, 3. akt. u. erw. Auflage, August 2008; ISBN 978-3-88818-284-2; 273 S.; 14 EUR.
- Kommunales Haushaltsrecht - von der Kameralistik zur Doppik, April 2009; ISBN 978-3-89819-312-2; 67 S.; 4,50 EUR.
- Rechte und Pflichten im kommunalen Mandat, Musterhauptsatzung und Mustergeschäftsordnung nach SächsGemO, Juni 2009; ISBN 978-3-89819-309-2; 130 S.; 7 EUR.
- Kinderarmut und kommunale Handlungsoptionen, 2008 Budrich Unipress; ISBN 978-3-940755-23-0; 187 S.; 10 EUR.
- Was ist ein Bürgerhaushalt und wie entsteht er? Ein Leitfaden zur Erarbeitung von Bürgerhaushalten, Dezember 2008; ISBN 978-3-89819-308-5; 36 S.; 3,50 EUR.
- Ausschreibung und Vergabe öffentlicher Aufträge. Ein Leitfaden für die kommunale Praxis, September 2008; ISBN 978-3-88818-286-6; 80 S.; 4,50 EUR.
- Kommunale Daseinsvorsorge - Privatisierung oder Re-Kommunalisierung (Protokoll der Kommunalpolitischen Konferenz 2008), Dezember 2008; ISBN 978-3-89819-307-8; 52 S.; 3,50 EUR.

Bestellungen bitte an:
Kommunalpolitisches Forum Sachsen e.V.,
Telefon: 0351 - 482 7944; -482 7945
E-Mail: info@kommunalforum-sachsen.de

Großenhainer Straße 99 - 01127 Dresden
Fax: 0351 - 795 24 53
Internet: www.kommunalforum-sachsen.de

grh Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin • Tel. / Fax (030) 29 78 42 25
E-Mail: verein@grh-ev.org • Internet: www.grh-ev.org
www.grenztruppen-der-ddr.org

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag & Donnerstag 9.00 - 16.00 Uhr
Spendenkonto: Berliner Volksbank, Kto. Nr.: 57 88 90 00 09, BLZ 100 900 00

Viele unserer Mitglieder, Fördernden Mitglieder, Sympathisanten und Gleichgesinnten haben Faschismus und Krieg erlebt und nach 1945 in Ost und West dafür gekämpft, dass von deutschem Boden nie wieder Krieg und Faschismus ausgehen. Vierzig Jahre haben sie als Bürger der DDR einen Staat aufgebaut und geschützt, der gemäß den Traditionen der deutschen revolutionären Arbeiterbewegung eine friedliche, antifaschistische und soziale Politik betrieb. Ihnen gehört unser Dank, unsere Solidarität und Unterstützung. Seit zwanzig Jahren werden sie von den politisch Herrschenden und gleichgeschalteten Medien, von antikommunistischen Historikern und in „Gedenkstätten“ kriminalisiert, verunglimpft, diskriminiert, denunziert und ausgegrenzt.

Wir engagieren uns im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden und fordern gemeinsam mit dem Solidaritätskomitee für die Opfer der politischen Verfolgung in Deutschland im Sinne des Grundgesetzes der BRD die sofortige Beendigung der würdelosen Behandlung ganzer Personengruppen sowie die Achtung fundamentaler Bürgerrechte. Wir unterstützen alle Aktivitäten gegen den Abbau von sozialen und demokratischen Rechten, gegen Menschenrechtsverletzungen infolge der Einheit Deutschlands, Forderungen nach Verbot der NPD sowie zur Beendigung von Kriegseinsätzen.

Die GRH ist offen für alle, die im Sinne unserer Satzung gemeinsam mit uns kämpfen wollen.

Unsere Stärke ist unsere Solidarität!

Ihr altes Handy ...

... den Menschen zuliebe!

Ressourcen sparen, Umwelt schonen, Malteser helfen! Durch das Einsenden Ihres Alt-Handys unterstützen Sie die Aktion „Lebensfreunde“ der Malteser. Sammelumschläge gibt es in Ihrer Malteser Dienststelle.

Weitere Infos unter:
www.malteser-sammeln-handys.de

Malteser

Attac will

Es ist genug für alle da - wenn gerecht verteilt wird. Die Finanzmärkte brauchen demokratische Kontrolle. Hohe Sozial- und Umweltstandards müssen globalisiert werden. So genannte Entwicklungsländer müssen aus der Schuldenfalle befreit, ihr Mitspracherecht in den internationalen Institutionen gestärkt werden. People over Profit - die Interessen der Menschen dürfen nicht den Interessen der Konzerne untergeordnet werden.

Attac hat in Deutschland inzwischen über 20.000 Mitglieder - und täglich werden es mehr. In über 200 Gruppen, verteilt über die Republik, sind Attacies vor Ort aktiv. Weltweit mischen 100.000 Menschen in 50 Ländern bei Attac mit und sich ein - gegen die Ungerechtigkeiten der neoliberalen Globalisierung.

Attac braucht Aktion - um Raum zu schaffen für Diskussion, für Bewegung und um zu lernen. Dafür brauchen wir Unterstützung. Eine Mitgliedschaft, Beteiligung an unseren Aktionen, Engagement in einer Attac-Gruppe oder eine Spende - all das stärkt Attac den Rücken. Und nur eine starke Bewegung bewegt.

Attac Bundesbüro
Münchener Str. 48
60329 Frankfurt/M.
Tel.: 069-900 281-10
Mail: info@attac.de
Web: www.attac.de

Attac Trägerverein e.V., Kto.-Nr. 800 100 800, GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67

Ich möchte mehr Informationen über Attac.
 Ich möchte in den E-Mail-Verteiler von Attac aufgenommen werden (max. eine Mail/Woche)

Name: _____
Tel.: _____
Str./Nr.: _____
PLZ/Ort: _____
E-Mail: _____

Anz0903